



# Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

## Digitalisierung macht Verfahren einfacher und schneller

### Sachsen-Anhalt startet Online-Antrag für Aufstiegs-BAföG

Schneller und einfacher zum „Meister-BAföG“: In Sachsen-Anhalt kann die staatliche Unterstützung für eine berufliche Aufstiegsfortbildung ab sofort digital beantragt werden. „Als deutschlandweit viertes Bundesland führen wir diesen neuen Service ein, um das Antragsverfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dadurch wird die Aufstiegsfortbildung für junge Talente aus unserem Land noch attraktiver“, sagt Wissenschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann.

Sachsen-Anhalt hatte die Digitalisierung des Antragsverfahrens für das Aufstiegs-BAföG federführend für alle Länder gemeinsam mit dem Bund umgesetzt; die Projektleitung dafür liegt im Wissenschaftsministerium.

Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) können die Kosten für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren von mehr als 700 Fortbildungskursen sowie für Unterhalt und Kinderbetreuung gefördert werden. Wer zum Beispiel einen Meister- bzw. Fachwirtkurs oder eine Erzieher- bzw. Technikerschule absolviert, kann seinen AFBG-Antrag ab sofort auf der Online-Plattform [www.afbg-digital.de](http://www.afbg-digital.de) elektronisch erstellen, bearbeiten und versenden. Dort gibt es auch weitere Informationen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen. Um den neuen Service zu nutzen, ist ein „BundID“-Konto erforderlich, für dessen Erstellung die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises aktiviert sein muss.

In Sachsen-Anhalt haben im vergangenen Jahr 4.166 Menschen Leistungen nach dem AFBG erhalten.

In wenigen Schritten zum Aufstiegs-BAföG:

Nach der Anmeldung auf der Online-Plattform [www.afbg-digital.de](http://www.afbg-digital.de) werden zunächst einige einfache Fragen zur konkreten Fortbildung und Lebenssituation gestellt; aus den Antworten stellt der Antragskonfigurator dann die notwendigen Formularseiten zusammen, die in der Folge ausgefüllt und ggf. um Nachweise ergänzt werden. Im Anschluss gelangen die Daten elektronisch und rechtssicher an das jeweils zuständige kommunale Amt für Ausbildungsförderung. Der Bescheid lässt sich durch die Registrierung mit dem Online-Ausweis ebenfalls elektronisch im persönlichen „BundID“-Konto empfangen.

Die Vorteile des digitalen Antragsverfahrens liegen auf der Hand: In den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung müssen die Daten künftig nicht mehr händisch ins System übertragen werden. Zudem sorgt das Antragstool durch die Vorabfrage zu Fortbildung und Lebenssituation dafür, dass alle notwendigen Unterlagen vollständig vorliegen. Auch dadurch wird das Antragsverfahren deutlich beschleunigt.

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt gibt es auch auf den Social-Media-Kanälen des Ministeriums bei Facebook, Instagram, LinkedIn, Mastodon und X (ehemals Twitter).